

De Goalie bin ig, Buch-Film-Vergleich

Inhaltsangabe

Zusammenfassung Buch

„De Goalie bin ig“ ist ein 2010 von Pedro Lenz erschienener Roman. Es handelt um einen Mann, von allen „Goalie“ genannt, der nach einem Jahr Gefängnis zurückkehrt und sich im Leben wieder zurechtfinden muss. Dass er früher Drogen genommen hat und sein Freundeskreis dies immer noch tut, und somit, zusammen mit dem Gefängnisaufenthalt, sein Ansehen nicht sonderlich hoch ist, macht es allerdings nicht gerade einfach.

Die Gründe, für welche er im Gefängnis war, wurden im Verlaufe des Buches lange Zeit nur angedeutet, erst gegen Ende hin erfährt man den Grund: Auf Bitte seines Kindheitsfreundes Ueli und gegen 5000 Franken sollte Goalie einen mysteriösen Franzosen mit dem Auto abholen, der auch mehrere Päckchen mitführte. Eines dieser Päckchen vergass er jedoch im Auto und Goalie nahm es mit in seine Wohnung. Später kam der Franzose wieder zurück um nach dem Päckchen zu fragen, aus jedoch selbst Goalie unverständlichen Gründen beschloss er jedoch ihn anzulügen und es zu behalten. Was keine gute Idee war, denn kurze Zeit später kam die Polizei vorbei und es stellte sich heraus, dass das ominöse Päckchen Drogen enthielt. Seine Version der Ereignisse stiess natürlich auf wenig Überzeugung, vor allem da er sich weigerte zu verraten, dass sein Freund Ueli ihm den Auftrag gab, und so landete er ins Gefängnis.

Wieder zurück im alten Dorf verliebt sich Goalie spontan in die langjährige Bekannte und Serviererin Regula, die aber zu seinen Ungunsten bereit einen Freund hat. Was ihn aber trotzdem nicht davon abhält, mit ihr in Kontakt bleiben zu wollen und gelegentlich romantische Aktionen zu starten, wie etwa mitten in der Nacht betrunken anzurufen. Eine Wende tritt jedoch ein, als Regula in einem Streit von ihrem Freund geschlagen wurde und sie ihn bat, bei ihm übernachten zu wollen. Da ein Bekannter namens Stofer vor kurzem angab von seinem Onkel ein Haus in Spanien geerbt zu haben und auch anbot, dass er es benutzen könne, entschliesst er sich mit Regula dort Urlaub zu machen. Vor Ort erfährt er jedoch, dass das Haus von einem Schweizer gekauft wurde und keinesfalls vererbt. Wieder zu Hause fand er schliesslich heraus, dass sein Freund Ueli, Stofer, der Franzose und ein örtlicher Wirtsbesitzer einen grossen Drogendeal gemacht haben und er unwissend den Transport der Ware übernehmen durfte. Seinen Vorwurf, er wäre deswegen ein Jahr im Gefängnis gewesen, wurde dadurch negiert, dass dies nur geschehen sei, weil er das Päckchen behielt. Er entschloss sich, sie nicht der Polizei zu verraten, da dies niemanden mehr was bringen würde. Jedoch wollte er nicht mehr in diesem Dorf leben und zog nach Bern. Mit Regula kam es zwar nach der Spanienreise noch zu einem Kuss, nach dem Umzug hörte er aber niemals wieder etwas von ihr. Durch einen Bekannten erfuhr er, dass sie wieder mit ihrem Freund zusammen ist. Das Buch endet damit, dass Goalie wieder anfängt am Wochenende Drogen zu nehmen, da es das einzige ist, was ihm Wärme gibt.

Zusammenfassung Film

„De Goalie bin ig“ wurde 2014 von Sabine Boss unter gleichem Titel verfilmt. Die Handlung ähnelt stark der Buchvorlage, oft werden sogar Zitate aus dem Buch gebraucht. Jedoch gibt

es auch einige Unterschiede. So haben es der Besitzer des von Goalie häufig besuchten Spanierclubs, Paco, und der spanische Fährmann nicht in den Film geschafft. Auch wurde Goalie wesentlich mehr als tragische Heldenfigur dargestellt als im Buch. So landete er nun nicht im Gefängnis, weil er das Päckchen, welches der Franzose im Auto vergas, nicht zurückgab, sondern weil Ueli, der örtliche Wirtsbesitzer, Stofer und der Franzose einen Sündenbock brauchten, der die Polizei ablenkt. Und um das Drama zu erhöhen war es ausgerechnet der Kindheitsfreund Ueli, der auf diese Idee kam, da er wusste, dass Goalie ihn nie verraten würde.

Auch sonst meinte es Sabine Boss noch schlechter mit Goalie als es Pedro Lenz schon tat. Durfte er im Buch zumindest die 5000 Franken für den Auftrag behalten, kam im Film natürlicherweise sofort nach der Überreichung der Vermieter, den diese sind naturgemäss mit einem Sinnesorgan für Geldscheine ausgestattet, und verlangte gnädigerweise nicht 5000, sondern nur 4500 Franken, da er ein Jahr die Miete nicht zahlte. 4500 Franken Miete für ein Jahr sind eigentlich recht billig, wenn man es sich so überlegt. Auch sonst schien das Pech Gefallen an ihm gefunden zu haben. Für den Urlaub in Spanien musste er im Gegensatz zum Buch noch den Job aufgeben und selbst am geliebten Flipperautomaten lief es nicht gut. In einer Sache liess Sabine Boss aber mehr zu als im Buch. Statt es bei einem Kuss zwischen Goalie und Regula bewenden zu lassen, kam es zum Akt der Liebenden.

Nebst dem wurden Szenen verschoben, gekürzt und auch ganz weggelassen. Vor allem die Monologe Goalies wurden häufig gestrichen. Es kamen auch neue Szenen hinzu, vornehmlich Erinnerungen an die Kindheit.

Szenenauflistung

Um in den noch folgenden Punkten wissen zu können, um welche Szene es sich gerade handelt, wurden die Szenen vom Buch und Film bezeichnet. Die Szenen im Buch werden zunächst mit der Kapitelnummer und dann einem Kleinbuchstaben bezeichnet. So wird die erste Szene als „1a“ gekennzeichnet. Die Szenen im Film werden einfach durchnummeriert.

Szenen im Buch

Kapitel 1

- a. Goalie und Regula, im Maison.

Goalie bestellt einen Kaffee und leiht einen 50'er.

S. 5-8

- b. Goalie, Paco und Pacos Frau, im Spanier-Klub.

Wenige Leute. Goalie geht etwas Essen. Der Spanier fragt wo er war, dringt aber nicht zu sehr ein. Als er an Regula denkt, bricht er spontan in Tränen aus. Pacos Frau macht schliesslich Ladenschluss.

S. 8-11

- c. Goalie, Regula und Buddy im Hintergrund.

Hinter dem Maison. Buddy wartet auf Regula. Goalie stellt sich vor, wie er sie nach Hause führt, geht aber stattdessen nach einiger Zeit nach Hause.

S. 12-14

Kapitel 2

a. Goalie ,in Goalies Wohnung.

Monolog von Goalie, deutet Gründe an, warum er im Gefängnis war, denkt über ein festes Einkommen und eine Zukunft mit Regula.

S. 15-17

b. Goalie und Ueli, in Goalies Wohnung.

Ueli kommt vorbei. Goalie fragt nach Bier oder Kaffee und bemerkt seine Gelbsucht, er bestreitet aber dies. Er bringt das geschuldete Geld und bittet nachzuzahlen. Ueli fragt nach Stoff. Goalie bestreitet zunächst welchen zu haben, nach einem Vergleich mit Paulus von Damaskus und der Frage „Was glaubst du, wer du bist, und er glaubst du, könntest du sein?“ von Ueli, gibt er ihm schliesslich Resyl +. Goalie weist wieder auf die Gelbsucht hin, Ueli wechselt schnell das Thema und fragt nach Musik. Ueli bietet an, über seinen Vater einen Job für ihn zu finden, Goalie hat aber Bedenken, da er schon die Wohnung so fand. Goalie schlägt vor zu Edith zu fahren, Ueli meint noch was vor zu haben. Goalie beschwert sich, dass er nur das Gift im Kopf habe. Ueli ab.

S. 17-24

Kapitel 3

a. Goalie, in Goalies Wohnung.

Eine Versicherung ruft anfangs an, sonst Monolog. Er überlegt, ob er ins Maison gehen soll. Erst entscheidet er sich dagegen, dann aber doch dazu, unter dem Vorwand im Tagesanzeiger einen Job suchen zu wollen.

S. 25-27

b. Goalie, Paule und Pesche, im Maison.

Goalie redet sich ein nur wegen dem Anzeiger und nicht wegen Regula hier zu sein. Grüsset in die Runde, nur Paule grüsset zurück. Goalie fragt Pesche, ob Regula da sei, Pesche verneint. Goalie bemerkt die Unhöflichkeit der Art und Weise, wie Pesche das sagte, dieser wird giftig und Goalie rudert schnell zurück. Bestellt einen Kaffee und Nussgipfel, Nussgipfel sind aber alle. Paule meint, er habe gehört, dass Goalie in Witzwill war, Goalie macht eine Bemerkung auf seine Kosten, bereut es aber im Nachhinein.

S. 27-30

c. Goalie und Uelis Vater, in Goalies Wohnung.

Uelis Vater ruft an und meint, in der Druckerei wäre eine Stelle frei. Zudem bittet er, auf Ueli aufzupassen.

S. 30-31

d. Goalie, in Goalies Wohnung.

Monolog Goalie. Denkt über seine Kindheit mit Ueli nach und wie sie alles zusammen angefangen haben, auch mit Gift. Spielten oft Fussball, hatten aber Angst vor den Italienern, welche sie auch wegen dem Wohlstand beneideten.

S. 32-33

e. Goalie und der Chef der Druckerei, in der Druckerei.

Bewerbungsgespräch, Goalie bekommt den Job. Früh morgens Beginn, dafür der Nachmittag frei, sei gut für Sport.

S. 33-36

Kapitel 4

a. Goalie, in Goalies Wohnung.

Monolog. Meint, Uelis Vater wäre ein ehemaliger Politiker, einer von der alten Garde, die noch an das Gute oder an das Böse glaubt. Meint, Ueli wäre als Kind wesentlich wohlhabender gewesen. Um seinen geringen Wohlstand zu überspielen, machte Goalie häufig auf den Chef. Meint ausserdem, dass er Ueli nicht retten kann.

S. 37-39

b. Goalie, Buddy und Regula, in Goalis/Buddy Wohnung.

Goalie ruft Regula betrunken mitten in der Nacht an. Wird aber von Buddy abgelehnt. Danach noch Monolog über seine Katze und dass er eine neue Kaffeemaschine in Erwägung zieht.

S. 39-42

c. Goalie und eine alte Dame, draussen im Dorf.

Goalie geht zu Uelis Haus. Dieser ist aber nicht da. Er will eine alte Dame, die über Uelis Haus wohnt, nach Ueli fahren, die Konversation gestaltet sich allerdings aufgrund des schlechten Gehörs der Dame als schwierig. Schliesslich gibt Goalie auf und geht in eine Bibliothek. Während des ganzen Kapitels erinnert er sich zurück an seine Kindheit, als er Fussball mit den anderen spielte. So gab Etter immer an, dass er ein Foul erlitten habe und verlangte immer einen 11-Meter. Balsiger hingegen wurde immer als letzter ausgewählt und ins Tor gestellt.

S. 42-47

Kapitel 5

a. Goalie und Regula, im Maison

Anfangs meint Goalie, dass der Job gut lief. Rest Dialog mit Regula. Goalie entschuldigte sich für den Anruf, meinte aber nicht mehr zu wissen, weshalb er anrief. Sonst nur Smalltalk über die Jobs.

S. 48-52

b. Goalie, Ueli und Marta, in Uelis und Martas Wohnung.

Goalie erzählte, dass er in Regula verliebt sei. Marta fragte, warum er eigentlich mit Helen Schluss gemacht habe, Goalie erklärte dies mit dem sozialen Unterschied. Ueli meinte dazu, dass Helen einer jener war, die sich die kaputten suchen, wenn es aber hart auf hart kommt verschwinden. Will sich daraufhin Drogen nehmen, worauf Goalie sich verabschiedet.

S. 52-56

Kapitel 6

a. Goalie, in Goalies Wohnung.

Monolog. Erzählt nicht wirklich relevante Dinge. Unter anderem, dass er mal ein Buch las, wo jemand ausversehen die Mäuse und schliesslich eine Frau zerdrückte und dass er als Kind mal die Bremsen eines Wagens löste.

S. 57-61

b. Goalie und Regula, in Goalies Wohnung.

Regula kommt mit einem Kuchen vorbei, da sie meinte Goalie habe Geburtstag, was er aber verneint. Regula fragte weshalb er im Gefängnis war, er gab aber keine eindeutige Antwort.

S. 62-64

Kapitel 7

a. Goalie, Marta und eine Dame, im Krankenhaus.

Zunächst Monolog Goalies über die Zukunft und Regula. Ueli ist jetzt im Krankenhaus. Gespräch zwischen Goalie und Marta über die Gelbsucht und Regula. Hervorhebung der Berliner. Dame beschwert sich über den Rauch der Zigarette und sitzt schliesslich woanders. Goalie empfiehlt Heroinprogramm für Ueli. Geht nach Hause, sieht Werbung und füllt einen Wettbewerb aus.

S. 65-70

Kapitel 8

a. Goalie und Pesche, im Maison.

Pesche wirft Goalie vor, Drogen auf dem WC deponiert zu haben und erteilt ihm ein Hausverbot. Goalie beschtreitet dies, wird allerdings hinausgeworfen. Pesche meint noch, er solle froh sein, nicht die Polizei gerufen zu haben. Es folgt noch ein Monolog, wo Goalie sich erinnert, einmal bei einer früheren Arbeit unschuldig als Dieb beschuldigt worden zu sein.

S. 71-73

b. Goalie und Regula, in Goalies/Buddys Wohnung.

Goalie ruft Regula an und fragte wegen dem Hausverbot. Regula legte aber angeblich wegen Besuch auf.

S. 74

c. Goalie und Ueli, im Krankenhaus.

Spielen zusammen Backgammon. Ueli fragt, ob er es aus den Drogen schaffen kann, Goalie verneint, worüber sich Ueli wundert. Danach noch Monolog von Goalie dass einem kein Junkie Leid tun sollte, ihm aber Ueli trotzdem Leid tut.

S. 75-77

d. Goalie und Gross, in Goalies Wohnung.

Gross ist wütend, da er Goalie verdächtigt die Drogen beim Maison deponiert zu haben und meint, er müsse morgen aufs Revier.

S. 77-78

Kapitel 9

a. Goalie und Gross, auf dem Polizeirevier.

Monolog von Goalie, wo er über Ehrlichkeit philosophiert. Gross behauptet, er wisse was und soll die Wahrheit sagen, Goalie verneint und schweift immer ab. So meine er, Wahrheit sei nicht eindeutig, beispielsweise war es bei einem Tor aus Schulranzen nicht klar, ob der Ball drinnen war oder nicht. Gross verliert schliesslich die Geduld, lässt ihn das Protokoll unterschreiben und ihn gehen.

S. 79-84

b. Goalie und eine Dame, auf den Weg nach und in Olten.

Goalie reist per Anhalter nach Olten. Ihn nimmt eine Frau nimmt, die ihre Tochter abholt. Goalie denkt darüber nach, dass er auch schon Kinder haben könnte. Sieht nach dem Aussteigen einige Damen im rötlichen Dienstleistungssektor. Denkt darüber nach, dass es für eine solche Berufsentscheidung viele Gründe gibt und dass es manchmal besser wäre, noch ein Kind zu sein. Geht dann an einen Automaten flippern und fährt schliesslich mit dem Zug nach Hause.

S. 84-88

Kapitel 10

a. Goalie und Regula, auf der Eisbahn

Regula geht mit ihrem Patenkind auf die Eisbahn, Goalie kommt mit. Regula fragt wieder nach dem Grund, weshalb er ihm Gefängnis war, Goalie erzählt nur von der Wortherkunft von Sündenbock und deutet auf die Ähnlichkeit zu ihm hin.

S. 89-92

b. Goalie und Stofer, in der Brauerei.

Stofer redet über esoterische Dinge und meint, Goalie sollte mehr auf sein Karma achten. Später erwähnt er, dass er von seinem Onkel ein Haus in Spanien geerbt hat.

S. 92-96

Kapitel 11

a. Goalie und Ueli, im Krankenhaus.

Erzählt, dass Stofer ein Haus in Spanien geerbt hat und will mal mit ihm dort hinfahren. Ueli meint es bereits von Pesche gehört zu haben und ist allgemein nicht wirklich bei der Sache. Dann spricht Goalie das mit den Drogen auf dem WC an, Ueli meint aber nichts davon zu wissen. Goalie tagträumt noch von Spanien.

S. 97-103

Kapitel 12

a. Goalie, Ueli, ein Herr (Franzosen-Araber), Richter und Pflichtverteidiger, Schlummertal, Pontarlier und Gerichtssaal.

Goalie erzählt den Hintergrund, warum er nach Witzwill kam. Ueli bot ihm an, jemanden gegen 5000 Franken nach Schlummertal zu fahren. Er nahm nach einigen Bedenken an. Dieser kannte augenscheinlich halb Schlummertal und hatte mehrere Päckchen mit sich, die er in den Kofferraum verstaute. Als er sich verabschiedete, vergass er ein Päckchen und Goalie nahm es in seine Wohnung. Als er später wieder auftauchte um nach dem Päckchen zu fragen, log ihn Goalie aus Gründen, die er selbst nicht verstand, an und behielt es. Später kam die Polizei, fand darin Drogen und er wurde schliesslich zu einem Jahr verurteilt.

S. 104-112

b. Goalie und Marta, Ort nicht angegeben.

Ueli soll zum Entzug zu einer Bauernfamilie gehen. Marta bietet Goalie an, mit ihnen zu fahren.

S. 122-114

Kapitel 13

a. Goalie, Ueli und Marta, beim Bauernhof.

Fahren Ueli zum Bauernhof. Ueli scheint nicht allzu abgeneigt, dafür weint Marta auf dem Rückweg.

S. 115-116

b. Goalie und Regula, in Goalis Wohnung.

Regula kommt zu Goalie. Sie meint, in einem Streit um Buddys Eltern habe er sie geschlagen und rausgeworfen. Goalie bietet ihr was zu essen und Unterschlupf.

S. 116-119

Kapitel 14

a. Goalie und Stofer, Regula im Hintergrund, in Goalis Wohnung.

Goalie bereut stellenweise seine Nettigkeit zu Regula, so dass er ihr sein Bett anbot und dass er ihr alle Medikamente zum Schlafen gab, beschwert sich über denjenigen, der die Matratze ihm verkaufte und denkt noch ein wenig über seine Kindheit nach. Er rief Stofer an um zu

fragen ob er das Haus in Spanien brauchen könne, er sagt zu. Als Goalie Regula das Frühstück bringen will, ist sie schon weg, hinterlässt aber einen Zettel.

S. 120-129

Kapitel 15

a. Goalie, Stofer, Regula und Wydenmeyer, in Goalis Wohnung.

Stofer erklärt Goalie die Lage des Hauses und dass die Frau eines gewissen Hectors sich darum kümmert. Goalie schlägt Regula die Reise nach Spanien vor, diese verneint aber zunächst. Der Arzt Wydenmeyer schreibt sie jedoch krank und sie willigt schliesslich ein.

S. 130-132

b. Goalie, Regula und Valentin, auf den Weg nach und in Spanien.

Goalie und Regula reisen nach Spanien und richten sich im Haus ein. Unterwegs treffen sie auf einer Fähre den Fährmann Valentin, mit dem sie ins Gespräch kommen. Dieser meint, das Haus wurde von einem Schweizer von einem Deutschen gekauft, und nicht vererbt. Er wurde später zum Abendessen eingeladen.

S. 132-137

c. Goalie, Regula und einige Spanier in der Bar, in Spanien.

Goalie soll Einkaufen gehen, landet aber in eine Bar und besüft sich dort. Nach vier Stunden trifft Regula ihn dort und entschliesst sich selbst einkaufen zu gehen.

S. 137-140

Kapitel 16

a. Goalie und Regula, in Spanien.

Goalie gesteht seine Liebe, Regula aber bleibt in der Defensive. Meint, sie sei offiziell noch mit Buddy zusammen.

S. 141-143

b. Goalie, Regula und Valentin, in Spanien.

Valentin kommt zu Besuch und erzählt, dass das Haus eindeutig von einem Schweizer gekauft und nicht geerbt wurde.

S. 143-152

c. Goalie und Regula, in Spanien.

Goalie vermutet, dass der Erwerb des Hauses mit seinem Jahr in Witzwill zusammenhängen könnte. Sie gehen in eine Bar, wo ein aussergewöhnliches Bild der hiesigen Wirtin vor 20 Jahren steht.

S. 152-155

d. Goalie und Regula, in Spanien.

Goalie und Regula zerstreiten sich, da Goalie zu viele Geschichten immer erzählt. Schliesslich reisen sie nach Hause zurück.

S. 156-159

Kapitel 17

a. Goalie, Regula, Paule und Pesche, im Maison.

Goalie besteht zum Scherz einen Lindenblütentee. Er kommt mit Paule ins Gespräch und fragt, ob Stofer bei der Post gearbeitet habe. Dieser bejaht und sagt, er wurde wegen Geldunterschlagung rausgeworfen. Es hat allerdings keine Anzeige gegeben, nicht mal, als jemand den Postwagen offen liess und alle Briefe durch Schneebälle durchnässt wurden. Später fügt er noch hinzu, dass Pesche auch beteiligt war. Am Schluss verabreden sich noch Goalie und Regula.

S. 160-167

b. Goalie und Regula, in Goalis Wohnung.

Regula fragt, warum er Goalie heisse und bemerkt, dass sein richtiger Name Ernst absolut nicht zu ihm passe. Er erzählte daraufhin, dass es davon kommt, dass er einst eine Prügel für Balsiger einsteckte, da dieser schlecht im Tor war, und dies mit den Worten, „De Goalie bin ig“ tat. Am Ende küssen sie sich.

S. 167-174

Kapitel 18

a. Goalie und Ueli, Schlummertal.

Goalie schwänzt die Arbeit. Ueli hat Urlaub vom Bauernhof und ruft an, um sich mit Goalie zu treffen. Beide gehen in den Wald spazieren. Goalie erinnert sich an die Lehrfigur Edi, mit der man schreiben und lesen lernte. Goalie sagt zu Ueli, er, Stofer und Pesche hätten einen grossen Deal gemacht, weswegen er ins Gefängnis musste und meint auch, er würde ihn nicht kennen und er fängt erst an ihn kennen zu lernen. Goalie sagt ausserdem, er wisse zwar nicht, weshalb er ins Gefängnis musste, aber dass sie sich sicher waren, dass er niemanden etwas verriet. Ueli versuchte die ganze Zeit das Thema zu wechseln und meinte schliesslich, er sollte mit Pesche reden.

S. 175-182

b. Goalie, Stofer und Pesche, in einer Beiz.

Goalie trifft die beiden und redet zunächst über Charlie Chaplin, bevor er sie direkt konfrontiert. Pesche drückt ihn gegen die Wand, Goalie zeigt sich relativ unbeeindruckt. Schliesslich packt Pesche aus, meint aber, der Franzose sei der Initiant und er wäre nur im Gefängnis gelandet, weil er das Päckchen behalten habe. Goalie zeigt sich nicht besänftigt, lehnt jedoch einen Anteil aus Stolz ab.

S. 182-187

Kapitel 19

a. Goalie und Balsigers Mutter, Schlummertal.

Goalie geht spazieren und trifft auf dem Friedhof auf Balsigers Mutter. Diese erkundigt sich, wie es ihm geht und fragt ob es stimmt, dass er eine Haftstrafe abgesessen habe. Er meint so etwas Ähnliches und erkundigt sich ob Balsiger noch in einer Bank arbeite sowie seinem Wohnort.

S. 188-191

b. Goalie, Balsiger und Balsigers Frau, Balsigers Haus.

Goalie besucht Balsiger und fragt, wie leicht es sei in Spanien für ein Haus eine Hypothek zu bekommen, wenn dieser plötzlich viel Geld hätte. Balsiger schien bei Spanien kurz leer zu schlucken, meinte sonst aber, das hänge von vielen Faktoren ab.

S. 191-195

c. Goalie, Gross und Grosses Frau, in Grosses Wohnung.

Goalie besucht Gross, um sich zu verabschieden, da er wegziehen will. Gross möchte, dass er zum Schluss auspackt, Goalie verneint aber.

S. 195-198

d. Goalie und Regula, in Goalis Wohnung.

Goalie ruft Regula an und sagt ihr, dass er wegzieht. Sie weiss nicht, was sie davon halten soll, er meint aber, dass er ihr wie gesagt Zeit lassen will. Am Schluss erfährt Goalie, dass er ein Auto gewonnen hat.

S. 198-200

Kapitel 20

a. Goalie und Paco, in Bern.

Goalie ist nach Bern gezogen und hat das gewonnene Auto bald gegen einen Baum gefahren. Er arbeitet nun als Hausmeister an einer Schule. Von Regula hörte er nie wieder etwas. Er begegnete noch Paco, der erzählte, dass Regula mit Buddy wieder zusammen ist und dass Ueli jetzt an seiner ehemaligen Stelle arbeitet. Goalie meint noch, dass Stofer ihm manchmal aus Spanien schreibe und dass er vielleicht mal dorthin ginge, wenn er Geld hätte. Er meint auch, dass es nichts bringt, noch wütend zu sein. Zuletzt meint er noch, er nehme an Wochenenden wieder Gift.

S- 201-206

Szenen im Film

Szene 1

Goalie, Schlummertal.

Monolog. Goalie erzählt die ersten 8 Zeilen des Buches. Danach Rückblende, wie er mit Ueli Fussball spielt.

00:00-02:00

Neue Szene, übernimmt aber von Szene 1a.

Szene 2

Goalie, in Goalies Wohnung.

Setzt Monolog von Szene 1 fort.

02:00-03:00

Teile von Szene 2a.

Szene 3

Goalie, Ueli und ein Mann, Schlummertal.

Rückblende. Goalie und ein Mann putzen ihr Auto. Ueli fragt, ob Goalie nicht ein Päckchen für 5000 Franken abholen gehen will.

3:00-5:10

Neue Szene. Ist jedoch an Szene 12a. angelehnt.

Szene 4

Goalie, ein Franzose und zwei Polizisten, in Frankreich, Schlummertal.

Rückblende. Goalie geht das Päckchen abholen. Ein recht wortkarger Franzose überreicht es ihm, es ist sehr klein. In Schlummertal wird er für ihn überraschend festgenommen.

5:10-7:42

Neue Szene, an 12a. angelehnt.

Szene 5

Goalie und Gross, an der Polizeiwache.

Rückblende. Gross verhört Goalie nach der Festnahme. Goalie sagt, was er weiss, verrätet aber nicht, dass es Ueli war, der ihm den Auftrag gegeben hat.

7:42-9:13

Neue Szene.

Szene 6

Goalie, Goalies Wohnung und vor Maison.

Monolog. Meint, es gehört sich nicht andere zu verpetzten.

9:13-9:51

Neue Szene. „Vo mir cha ma vasch aus säge, aber dass i anderi vor Gricht gang verätsche...“ ist aber an Szene 12a, S.111, Zeile 18-20 angelehnt.

Szene 7

Goalie und Regula, Pesche und einige Gäste im Hintergrund.

Entspricht in etwa Szene 1a. Allerdings mit leicht abgeänderten Dialogen. Zudem wurde am Ende noch etwas hinzugefügt.

9:51-12:24

1a.

Szene 8

Goalie, Regula und Buddy, Schlummertall.

Anfang entspricht Szene 1c, jedoch wurde sämtlicher Monolog von Goalie rausgenommen. Danach neue Szene, wo Regula und Buddy sich über Goalie unterhalten.

12:24-14:11

1c + neue Szene.

Szene 9

Goalie und Ueli, in Goalies Wohnung.

Entspricht Szene 2b, allerdings gekürzt.

14:11-17:10

2b.

Szene 10

Goalie und Ueli, Schlummertall.

Rückblende. Goalie und Ueli tauschen Fussballkarten als Kinder. Goalie will eine Karte eintauschen, alle die er entbehren kann hat aber Ueli schon. Darauf schenkt Ueli ihm die Karte.

17:10-17:50

Neue Szene.

Szene 11

Goalie und sein Vermieter, in Goalies Wohnung.

Goalie zählt das Geld nach. Der Vermieter kommt und verlangt 4500 Franken Miete bis Ende Monat. Goalie zahlt Bar mit dem eben erhaltenen Geld.

17:50-19:03

Neue Szene.

Szene 12

Goalie, Pesche und Paule, Gäste im Hintergrund, im Maison.

Entspricht in etwa Szene 3b.

19:03-20:27

3b.

Szene 13

Goalie und der Chef der Druckerei, in der Druckerei.

Entspricht in etwa der Szene 3e. Neu ist, dass Goalie noch mit dem Fahrrad wegfährt.

20:27-21:22

3e

Szene 14

Goalie, Balsiger und Familie, Schlummertal.

Goalie kommt vom Einkaufen und begegnet Balsiger und startet ein Gespräch.

21:22-21:58

Neue Szene.

Szene 15

Balsiger und einige Kinder, Schlummertal.

Rückblende. Kinder wählen die Teams fürs Fussball aus, Balsiger will niemand haben.

21:58-22:30

Teil von 4c.

Szene 16

Goalie, Balsiger und Familie, Schlummertal.

Gespräch von Szene 14 wird fortgesetzt. Kommt raus, dass Balsiger jetzt Bänker ist.

22:30-23:07

Neue Szene.

Szene 17

Goalie, Regula und Buddy, in Goalies/Buddy Wohnung.

Entspricht in etwa Szene 4b.

23:07-24:17

4b.

Szene 18

Goalie, Stofer und einige Statisten, Schlummertal.

Goalie bei der Arbeit. Bei einer Lieferung begegnet er Stofer, der jetzt goldene Zähne hat.

24:17-26:08

Neue Szene.

Szene 19

Goalie, Regula, Pesche und einige Gäste, im Maison.

Entspricht in etwa Szene 5a. Wurde jedoch noch Pesche hinzugefügt, der am Ende meint, dass Goalie von Regula die Finger lassen soll.

26:08-27:44

5a.

Szene 20

Goalie, Marta und Ueli, in Uelis und Martas Wohnung.

Entspricht in etwa Szene 5b, wenn auch mit Änderungen. Martas Gedanken über Hellen rausgenommen, dafür den Satz aus S. 7 Zeile 6.8 übernommen. Bemerkung von Hellen und Ueli zu Regula neu hinzugefügt.

27:44-29:52

5b

Szene 21

Goalie und Ueli, in Schlummertal.

Rückblende. Goalie hat ein Tor geschossen, Ueli bestreitet dies jedoch. Aufgrund der Schulranzen als Tormarkierung nicht wirklich feststellbar, wer Recht hat. An eine Anekdote von Goalie in 9a angelehnt.

29:52-30:20

An 9a angelehnt.

Szene 22

Goalie, Marta, Ueli, eine Dame und Statisten.

Entspricht in etwa Szene 7a.

30:20-32:33

7a.

Szene 23

Goalie und Regula, in Goalies Wohnung.

Entspricht in etwa Szene 6b.

32:33-34:32

6b.

Szene 24

Goalie und Pesche, im Maison.

Entspricht in etwa der Szene 8a.

34:32-35:09

8a.

Szene 25

Goalie und Gross, an der Polizeiwache.

Entspricht in etwa der Szene 8d und 9a. Der Besuch in Goalies Wohnung und einige Bemerkungen Goalies wurden rausgelassen. Es wurde aber noch hinzugefügt, dass Gross noch einmal wegen dem Franzosen fragt.

35:09-36:34

8d und 9a.

Szene 26

Pesche und Buddy, Ort unklar.

Buddy steuert ein Modellflugzeug, Pesche schaut zu. Nach der Landung nimmt Buddy das Flugzeug und sie unterhalten sich, wobei herauskommt, dass das mit den Drogen im Maison von den beiden inszeniert war, um Goalie von Regula fernzuhalten.

36:34-37:28

Neue Szene.

Szene 27

Goalie und Regula, in Goalies/Buddys Wohnung.

Entspricht in etwa Szene 8b. Wurde noch hinzugefügt, dass Regula den Besuch erfunden hat.

37:28-38:14

8b.

Szene 28

Goalie und Ueli, im Krankenhaus.

Entspricht in etwa der Szene 8c. Monolog am Ende wurde rausgenommen.

38:14-39:15

8c.

Szene 29

Goalie und Stofer, unbekannter Ort.

Goalie und Stofer spielen Flipper, Stofer meint, Goalie sollte mehr auf sein Karma achten und weniger in Selbstmitleid versinken, sonst wird er nie eine Frau haben. Meint auch, er habe etwas für die Goldzähne riskiert und gewonnen. Der Flipperautomat ist aus Szene 9a, das Gespräch ähnelt dem Anfang des Gespräches aus 10b.

39:15-40:28

Nimmt Elemente aus 9a und 10b.

Szene 30

Goalie, Regula und Buddy, vor Buddys Wohnung.

Goalie läutet betrunken an Buddys Wohnung und will Regula sehen, wird jedoch mit einem Eimer Wasser von Buddy abgelehnt.

40:28-42:02

Neue Szene.

Szene 31

Goalie und Regula, Buddy im Hintergrund, in Buddys/Goalies Wohnung.

Regula ruft Goalie heimlich in der Nacht an und verabredet sich flüsternd zum Eislaufen und legt sogleich auf, bevor Goalie überhaupt was erwidern kann.

42:02-43:02

Neue Szene.

Szene 32

Goalie, Regula und einige Statisten, auf der Eisbahn.

Entspricht in etwa Szene 10a, nur dass das Patenkind weggelassen wurde.

43:02-44:38

10a.

Szene 33

Goalie, Stofer und einige Gäste, unbekannter Ort.

Stofer redet zunächst esoterische Sachen und erzählt dann, dass er in Spanien ein Haus von einem Onkel geerbt hat. Entspricht etwa Szene 10b.

44:38-46:02

10b.

Szene 34

Goalie und Ueli, im Krankenhaus.

Goalie will mit Ueli nach Spanien reise, Ueli meint aber wichtigeres zu tun zu haben. Ähnlich zur Szene 11a, aber stark gekürzt.

46:02-46:56

11a, gekürzt.

Szene 35

Goalie, Regula und Stofer, in Goalies Wohnung.

Entspricht in etwa Szene 13b und 14a, allerdings wurde Goalies Monolog während der Nacht gestrichen.

46:56-50:12

13b und 14a.

Szene 36

Goalie, in Goalies Wohnung.

Entspricht in etwa dem Ende der Szene 14a, wo Goalie Regula das Frühstück bringt, sie aber schon weg ist und nur einen Zettel hinterlassen hat.

50:12-50:55

Ende von 14a.

Szene 37

Goalie und der Chef der Druckerei, in der Druckerei.

Goalie bittet um Ferien, der Chef der Druckerei aber meint, wenn er morgen nicht zur Arbeit erscheint, sei er gefeuert.

50:55-51:26

Neue Szene.

Szene 38

Goalie und Stofer, unbekannter Ort.

Stofer erklärt Goalie die Lage des Hauses und meint das Hausverbot mit Pesche klären zu können. Goalie meint, ihm das nie zu vergessen. Szene ähnelt Anfang von 15a.

51:26-51:50

Anfang von 15a.

Szene 39

Goalie, Regula und Buddy.

Goalie bietet Regula die Reise nach Spanien an, sie verneint zunächst. Er meint, sie solle sich krankschreiben. Bislang in etwa wie im zweiten Teil der Szene 15a, nur ohne dass Wydenmeyer sie krankschreibt. Danach neue Szene, Buddy kommt, um sich bei Regula zu entschuldigen und will sie nach Hause nehmen, sie lehnt jedoch ab.

51:50-53:38

15a und neue Szene.

Szene 40

Goalie und Regula, in Spanien.

Reise nach Spanien, sie richten sich im Haus ein. Kaum Worte. Ähnelt 15b, nebst den Dialogen wurde aber auch Valentin gestrichen.

53:38-55:48

15b, stark reduziert.

Szene 41

Goalie, Regula und Alberto, in Spanien.

Ähnelt Szene 15c, jedoch wurden einige Dialoge gestrichen, zudem war Regula bereits einkaufen, als sie Goalie in der Bar trifft.

55:48-57:18

15c, mit Abstrichen.

Szene 42

Goalie und Regula, in Spanien.

Regula macht Abendessen, Goalie schläft jedoch auf der Couch ein.

57:18-58:48

Neue Szene.

Szene 43

Goalie und Regula, in Spanien.

Goalie entschuldigt sich wegen gestern und gesteht seine Liebe. Regula erwidert sie aber nicht und meint sich nicht vorstellen zu können mit einem Mann zusammen zu sein, der lieber trinkt als mir ihr zu sein, zumal sie noch offiziell mit Buddy ist. Ähneln 16a, jedoch sowohl mit Abstrichen als auch mit Neuem.

58:48-1:00:28

16a, verändert.

Szene 44

Goalie und Regula, in Spanien.

Beide am Strand. Goalie macht ihr ein Kompliment, dann fliegt sein Hut ins Meer.

1:00:28-1:01:24

Neue Szene.

Szene 45

Goalie, Regula, Balsiger und einige Kinder, Spanien und Schlummertal.

In etwa 17b, nur dass es in Spanien und nicht in Goalies Wohnung erzählt wird und dass es nicht bei einem Kuss am Ende bleibt.

1:01:24-1:05:05

17b in Spanien.

Szene 46

Goalie und Regula, in Spanien.

Goalie macht Regula tanzend Frühstück und tanzt auch ein wenig mit ihr.

1:05:05-1:06:20

Neue Szene.

Szene 47

Goalie und Regula, in Spanien.

Beide gehen am Strand spazieren. Regula fragt für wen er im Gefängnis war, Goalie antwortet für Ueli. Regula findet eher wenig Verstehen und Verständnis dafür, vor allem dafür, dass Goalie ihn in Schutz nimmt.

1:06:20-1:07:22

Neue Szene.

Szene 48

Goalie, Regula, Alberto und einige Gäste, in Spanien.

Goalie und Regula unterhalten sich in der Bar mit Alberto. Dieser meint, dass ihr Haus von einem Schweizer mit goldenen Zähnen gekauft wurde. Regula denkt sich nicht viel dabei, Goalie wundert es aber doch sehr. Ähnelt recht 16b, nur dass Valentino durch Alberto und das Haus durch die Bar ersetzt wurde und zudem viel Dialog und Monolog gestrichen wurde.

1:07:22-1:08:22

An sich neue Szene, ähnlich zu 16b.

Szene 49

Goalie, Regula, eine Möwe und ein Statist, in Spanien.

Goalie regt sich über die Lüge Stofers auf, was Regula nicht so ganz verstehen kann. Goalie erzählt als Erzähler, dass sie Streit überkommen haben und dass sie am nächsten Tag nach Hause gegangen sind, wobei er einen Zusammenhang zwischen seiner Zeit im Gefängnis und dem Haus in Spanien sieht. Ähnelt dem Ende von 16d.

1:08:22-1:09:30

Neue Szene, aber Ähnlichkeiten zu 16d.

Szene 50

Goalie und Marta, in Martas und Uelis Wohnung.

Goalie will Ueli besuchen, Marta meint allerdings er sei auf einem Bauernhof auf Entzug.

1:09:30-1:10:43

Neue Szene.

Szene 51

Goalie, Ueli und ein paar Kühe, auf einem Bauernhof.

Goalie will Ueli zur Rede stellen, woher Stofer plötzlich so viel Geld hat, er spielt aber zunächst den Unwissenden, schliesslich gibt er jedoch zu, dass sein Auftrag etwas damit zu tun haben könnte. Goalie fragt ihn, ob er ihm vertrauen könne.

1:10:43-1:12:22

Neue Szene.

Szene 52

Goalie, Balsiger und einige Statisten, Schlummertal.

Goalie wartet auf Balsiger vor der Bank. Als er rauskommt spricht er ihn an, dieser meint aber es eilig zu haben. Goalie fragt ihn, ob Stofer ein Haus in Spanien gekauft hat, da beginnt er plötzlich in den Tram zu rennen. Goalie meint, er sei ihm noch was schuldig, worauf er nur „Sorry“ sagt, bevor sich die Tramtür schliesst.

1:12:22-1:13:02

Neue Szene.

Szene 53

Goalie, Regula, Paule und Pesche, im Maison.

Im Grunde 17a, wenn auch gekürzt und dass Goalie den Lindenblütentee tatsächlich nimmt.

1:13:02-1:14:56

17a

Szene 54

Goalie und Ueli, in einem Wald.

Entspricht 18a. Allerdings wurde der Dialog recht abgeändert, wodurch es wesentlich mehr so erscheint, als ob es zwischen Goalie und Ueli aus ist.

1:14:56-1:16:23

18a, abgeändert.

Szene 55

Goalie, Ueli, Franzose, unbekannte Gestalten und ein paar Kinder, Schlummertal und unbekannter Ort.

Goalie sitzt in einem Bus und es kommen zwei Rückblenden über die gemeinsame Zeit mit Ueli als Kind. Auch sieht man eine Zwischenblende mit dem Franzosen und einigen unbekanntem Gestalten in einem Auto.

1:16:23-1:17:50

Neue Szene.

Szene 56

Goalie, Pesche, Stofer, Ueli und ein Statist, im Maison.

Entspricht in etwa 18b. Bemerkung über Charlie Chaplin fehlt, als Ausgleich kommt aber auch Ueli neu hinzu. Zudem gehörte es hier zum Plan Goalie ins Gefängnis als Ablenkung zu bringen, statt dass es seine Schuld war wie im Buch.

1:17:50-1:20:40

18b.

Szene 57

Goalie, Schlummertal.

Monolog. Lauft einfach drauflos ohne etwas zu denken oder zu spüren.

1:20:40-1:21:30

Neue Szene

Szene 58

Goalie und Gross, auf der Polizeiwache.

An 19c angelehnt, Dialog jedoch stark verändert. Zudem ist es nicht mehr in der Wohnung von Gross und auch seine Frau fehlt. Goalie kam nun nicht um sich zu verabschieden, sondern weil er wen zum Reden braucht, da er der einzige ist, der momentan so etwas wie ein Freund ist. Gross ist nun auch von der Unschuld überzeugt und schliesst den Fall ab, meint auch sie seien beide Dinosaurier. Am Schluss rauchen beide.

1:21:30-1:23:42

Neue Szene, an 19c angelehnt.

Szene 59

Goalie und Regula, Schlummertal.

Ähneln 19d, jedoch trifft er sie persönlich und ist allgemein wesentlich romantischer.

1:23:42-1:25:04

19d

Szene 60

Goalie, einige Statisten und einige Kinder, Bern.

Entspricht in etwa 20a, jedoch wurde Paco rausgenommen. Am Ende sieht er noch Kinder, die sich streiten, wer der Goalie sein soll, woraufhin er es übernimmt.

1:25:04-1:26:30

20a

Buch-Film-Vergleich

Szenenänderungen

Szenen im Film, die ungefähr mit denen aus dem Buch übereinstimmen.	Szenen im Film, die nur Teile einer Szene vom Buch brauchen.	Szenen im Film, die grösstenteils nur neue Inhalte haben.	Szenen im Film, die fast nur neue Inhalte haben.	Szenen im Buch, die nicht im Film vorkommen.
-Szene 7 -Szene 9 -Szene 12 -Szene 13 -Szene 17 -Szene 19 -Szene 20 -Szene 22	-Szene 2 -Szene 8 -Szene 15 -Szene 34 -Szene 36 -Szene 38 -Szene 40 -Szene 41	-Szene 1 -Szene 3 -Szene 4 -Szene 6 -Szene 21 -Szene 29 -Szene 39 -Szene 43	-Szene 5 -Szene 10 -Szene 11 -Szene 14 -Szene 16 -Szene 18 -Szene 26 -Szene 30	-Szene 1b -Szene 3a -Szene 3c -Szene 3d -Szene 4a -Szene 6a -Szene 9b -Szene 12b

-Szene 23		-Szene 45	-Szene 31	-Szene 13a
-Szene 24		-Szene 48	-Szene 37	-Szene 16b
-Szene 25		-Szene 49	-Szene 42	-Szene 16c
-Szene 27		-Szene 58	-Szene 44	-Szene 16d
-Szene 28			-Szene 46	-Szene 19a
-Szene 32			-Szene 47	-Szene 19b
-Szene 33			-Szene 50	
-Szene 35			-Szene 51	
-Szene 53			-Szene 52	
-Szene 54			-Szene 55	
-Szene 56			-Szene 57	
-Szene 59				
-Szene 60				

Analyse

Bei dem Film „De Goalie bin ig“ handelt es sich um eine interpretierende Adaption. Übernommene und neue Szenen sind in ungefährer gleicher Anzahl vorhanden. Allerdings gibt es in vielen neuen Szenen auch Elemente vom Buch eingebaut, beispielsweise ein Zitat oder eine Erklärung für ein im Buch, und auch im Film, stattgefundenes Ereignis, welche im Buch noch offen blieb. So erteilte sowohl im Buch als auch im Film der Wirt Pesche ein Hausverbot gegen Goalie, da er angeblich Drogen auf der Toilette versteckte. Da Pesche in dem Drogendeal verwickelt war, müsste er eigentlich wissen, dass es eher unwahrscheinlich war, dass Goalie die Drogen dort deponierte, im Buch wird dies auch so offen gelassen. Im Film stellte sich dann aber in einer separaten Szene heraus, dass er das auf Bitte von Regulas Freund Buddy tat, um Goalie von Regula fern zu halten.

Einige dieser neuen Szenen sind auch Rückblenden, von denen sich der Film häufig bedient. Abgesehen von einer Rückblende am Anfang, um den Zuschauern zu erklären, wie Goalie im Gefängnis landete, beziehen sich diese praktisch ausschliesslich auf die Kindheit Goalies. Diese werden oft idyllisch dargestellt und bilden einen Kontrast zur eher trüben Gegenwart. Viele Rückblenden wurden aus Monologen Goalies entnommen, in denen er über seine Kindheit erzählt oder nachdenkt. In dem Sinne passieren viele Rückblenden auch nur als Erinnerung im Kopf einer Person, wozu die Kamera dann in den Mindscreen übergeht. Allerdings bilden die einzelnen Rückblenden keinen grossen Zusammenhang und vermitteln auch keinen zweiten, parallel laufenden Plot. Der Film folgt, wie das Buch, einer eher geschlossenen Handlung. Da sich die Rückblenden sowohl längentechnisch als auch von der Anzahl her eher in Grenzen halten, kann man durchaus von einem tendenziell linearen Handlungsverlauf sprechen.

Dies zeigt sich unter anderem auch daran, dass für die Schnitte oftmals die erzählende Montage genutzt wird. Auf eine Szene folgt oftmals die nächste, ohne dass zwangsläufig ein direkter Zusammenhang besteht. Die Zeit, die zwischen zwei Szenen vergeht, ist oftmals unklar und lässt Interpretationen von mehreren Stunden bis mehreren Tagen zu. Auch bezüglich der Entfernung der Orte wird meist wenig vermittelt. Die Kamera selbst neigt vergleichsweise selten zur Bewegung. Nicht selten bleibt sie bei einer normalen Kameraperspektive in einer Totalen oder Halbtotalen und verharrt in dieser Position bis zum

Szenenwechsel. Auch wenn sie dem Geschehen folgt, bleiben Totale und Halbtotale die liebsten Einstellungen der Kamera. Bei einigen Dialogen geht sie jedoch auf Halbnah bis Nah und wechselt, je nachdem wer redet, zwischen den Gesprächspartnern hin und her. Bei einer Szene in Spanien, wo Goalie und Regula sich schliesslich am Ende küssen, geht die Kamera sogar auf Gross.

Filmkritik

Der Film schafft es die leicht bedrückende und schwermütige Atmosphäre des Buches einzufangen und durch Entfernung von positiven Ereignissen sogar noch zu verstärken. Die Schauspieler lieferten eine solide Arbeit ab und ihre Gestik und Mimik verriet auch ganz ohne Worte, was in den Charakteren vor sich ging. So konnte man in der Szene, wo Goalie Regula sagt, dass er nach Bern zieht und sie ihm folgen kann, schon allein von der Mimik ablesen, dass Regula dies wahrscheinlich nicht tun wird, Goalie das in seiner Verliebtheit aber nicht merkt. Kulisse und Requisiten wirkten vertraut und trugen zur Atmosphäre bei, so etwa die Migrostaten, die Goalie beim vom Einkaufen nach Hause gehen auf dem Velo gehängt hat. Das meist eher bewölkte Wetter trug zum übrigen bei.

Leicht problematisch ist allerdings, dass im Film grundsätzlich nebst Dialogen nicht wirklich viel passiert. Bei dem Genre und der Buchvorlage ist dies natürlich an sich auch gerechtfertigt, bei einer menschlichen Aufmerksamkeitsspanne von 20 Minuten wären ein wenig mehr Ereignisse für den manch einen oder anderen Zuschauer wohl nicht allzu unwillkommen gewesen. Was auch etwas zu bemängeln ist, ist die stellenweise doch rechte Überspitzung der negativen Ereignisse, während negative Eigenschaften Goalies eher aussen vor gelassen werden. Etwa, als er das von Ueli erhaltene Geld direkt an den Vermieter abgeben darf oder auch noch seinen Job wegen der Spanienreise verliert, während er weder im Anschluss seine Nettigkeit gegenüber Regula, als er sie aufnimmt, leicht bereut noch teilweise selbst für seinen Aufenthalt im Gefängnis verantwortlich ist. Dadurch wird Goalie als Charakter weniger interessant als im Buch. Auch, dass es mit Regula gleich zum Akt kommen durfte, wirkte gekünstelt und erscheint nur eingebaut, weil solche Szenen bekanntermassen höhere Einnahmen zu bringen pflegen. Die Musik zur Untermalung der Szenen ist zwar an sich passend gewählt, allerdings merkt man oft, dass sie für einen ganz anderen Kontext ursprünglich geschrieben worden ist.

Alles in allem ist „De Goalie bin ig“ eine gelungene Filmadaption, die das Werk respektiert und dessen Atmosphäre rüberbringt, ohne vollkommen es nur zu übernehmen. Allerdings wären ein paar mehr Ereignisse und weniger Drama wünschenswert gewesen. Wer sich für einen Film begeistern kann, in dem nicht alle drei Sekunden etwas in die Luft fliegt, kann der Film empfohlen werden.